

## **Ergebnisse der Arbeitsgruppe 4**

### **Ambulante onkologische Behandlung, Arzneimittel als Vertragsinhalt (§116b, Rabattverträge, Zytostatikaverträge, §129 Abs. 5)**

§116b Ambulante Behandlung im Krankenhaus  
Erbringung hochspezialisierter Leistung, Behandlung seltener Erkrankungen und Erkrankungen mit besonderen Krankheitsverläufen

### **Arzneimitteltherapie im Rahmen von § 116b**

wichtige Unterscheidung : zur unmittelbaren Anwendung im Krankenhaus -> kann von der Krankenhausapotheke versorgt werden, nicht aber Arzneimittel zur Anwendung zu Hause

zwei Möglichkeiten zur Umsetzung:

- Ausfüllen eines Kassenrezeptes, wo geht das Rezept hin?
- Versorgung wie heute ermächtigte Krankenhausambulanzen versorgen

§ 116b ähnlich wie Ermächtigungsambulanzen

Im Falle eines ermächtigten Arztes wird nach Muster 16 abgerechnet

Frage: braucht es eine gesetzgeberische Klärung?? Dies konnte später mittels Telefonat zwischen Herrn Sträter und Herrn ... geklärt werden: definitiv ja!  
Regelung wurde vom Gesetzgeber schlicht vergessen, derzeit kann weder von einer Abrechnung nach Muster 16 (Ermächtigungsambulanz) noch nach § 129 Abs 5 ausgegangen werden.

für bspw. Antiemetika ergibt sich ein Problem, da der Patient zum Niedergelassenen gehen muss um eine Verschreibung zu bekommen! Regelungslücke

**Krankenhausapotheke:** Abwicklung nach §129a

**Krankenhausträger** haben ebenfalls Interesse, da Einrichtung KH-Apotheke besteht  
Ergänzungen im Rahmen eines der Folgegesetze: Präferenz der Kliniken aus organisatorischen Gründen §129a aufbohren (wirtschaftlich auch attraktiv)  
Aber: Auch das Problem Rezeptierung

**Dietz** will umgehen, dass die Kassen Einfluss auf die Therapie im Rahmen von §116b bekommen, dies geschähe mit Anwendung von §129 Abs.5

**Schmitz:** Rabatte sollen durch das KH an die Krankenkasse weitergegeben werden -  
> Wettbewerb

**Industrie:** im Prinzip egal, Subventionen der Altsubstanzen, Preise unter Herstellungskosten. Einheitliches Abrechnungssystem zu begrüßen

## Fazit:

116b eigentlich nur komplett, wenn nicht nur ärztl. Leistung sondern auch AM-Therapie geregelt

Bis jetzt beides nicht geregelt: Anwendung und zuhause

Muster 16 wäre eine Möglichkeit für die KH-Apotheken

andere Möglichkeit wäre Anpassung §129a,

§116b ist im §14 Abs. 7 aufgeführt, aber im SGB V nicht geregelt: was gilt?

sauberer Weg SGB V

**Kassen:** werden wahrscheinlich mehr Interesse am §129a haben, da sie hier die wenigsten Kosten haben

Häufiges Anliegen: Unterschiedliche Systeme sollten aufgelöst werden aus Fairness

## Faktor Europa muss bedacht werden

## Faktor Qualität nicht zu unterschätzen

# „Ärztliche Therapiefreiheit in der Onkologie, quo vadis?“



Freitag, 25. Januar und Samstag, 26. Januar 2008

Rabattverträge §129 Abs. 5

zwei Paragraphen im SGB V sind relevant 129 Abs 5. Regelt nur herstellte Zytostatika, nichts anderes. Freie Verträge zwischen KK und Apotheken (öffentl. Apos) -> öffentl. Apotheken müssen Rabatte weitergeben

Rabattverträge nach §130a Abs. 8: Fertig-AM (Hersteller und KK)

Versuch die Ärzte in Rabattverträge zu zwingen. Leistungserbringer müssen ins Boot genommen werden. Verknüpfung mit qualitätssichernden Maßnahmen wäre zu begrüßen.

§130 durch Gesundheitsreform scharfgestellt durch Pflicht zur Substitution durch den Apotheker.

AOK hat sich gegen Dumping-Preise ausgesprochen, faktisch gibt es sie aber: AOK legt mit Rücksicht auf Hersteller sogar Mindestpreise fest

⇒ Wildwest-Vergabe

§§ 129 und 130 interferieren eventuell miteinander: Stichwort „Portfolio-Verträge“

Probleme: Definition Zubereitung und Fertig-AM. Wo bewegen wir uns nach SGB V?

Für welche der Fraktionen sind welche Vergabeformen zulässig?

Wettbewerbsrecht wird kombiniert mit Vergaberecht. SGB V besitzt nur wenige Aussagen über Wettbewerbsrecht, Kartellrecht gilt nicht. Keine Aussagen über Vergaberecht.

Sehr undurchsichtige Situation. Welche Pflichten und Rechte hat zudem der Arzt? Überblick schwierig.

Empfehlung: Symposium mit Experten

Welche Pflichten und Rechte hat der Arzt? Überblick schwierig.

Säulen für eine sinnvolle Umsetzung von vertraglichen Regelungen